

Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **68 (2017)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Apulien

Rätselhafte Kultur, zauberhafte Landschaft



San Sabino



San Nicola Pellegrino



Ostuni



Dank prächtig erhaltener Denkmäler und hinreissender Landschaften zählt Apulien zu den faszinierendsten Regionen Italiens. Als Nahtstelle zwischen Okzident und Orient blickt Apulien auf eine wechselvolle Geschichte zurück; Spuren haben vor allem die normannischen Herrscher mit dem Bau mächtiger Kathedralen und Kaiser Friedrich II. mit der Errichtung eindrucksvoller Kastelle hinterlassen. Unter den Spaniern hat sich in Lecce eine bizarre Eigenart des Barock entwickelt. Daneben gibt es den urtümlich-skurrielen Bautyp der Trulli. Eine überaus schmackhafte Küche, die Meer und Land verbindet, wird von vielen als die beste Italiens gepriesen.

Reiseleitung

Die Kunsthistorikerin und passionierte Italienkennerin Daniela Schneuwly zeigt Ihnen nicht nur faszinierende Architektur, Malerei und Archäologie, sondern weiss auch von interessanten Geschichten und Legenden zu berichten.

1. Tag / Mo

Via Bari gelangen Sie zur Küstenstadt Trani. Dort erwartet Sie das erste gemeinsame Abendessen. Fünf Übernachtungen im «Barockkloster» San Paolo al Convento.

2. Tag / Di

Majestätisch blickt die normannische Kathedrale San Nicola il Pellegrino über die Adria. Entlang der Hafepromenade mit dem Fischmarkt spazieren wir zur Templerkirche Ognissanti und zum Kastell Friedrichs II.

3. Tag / Mi

Sie besichtigen in Bari die Kirche San Nicola, den prägenden Bau der normannischen Sakralarchitektur Apuliens. Hier liegt die Grabstätte des heiligen Nikolaus, dessen Gebeine die Bareser Seeleute 1087 aus Kleinasien entführten. Die Kathedrale San Sabino ist ein direkter Nachfolgebau San Nicolas.

4. Tag / Do

Die Küstenstadt Molfetta bietet Sehenswürdigkeiten wie den Alten Dom San Corrado, die bedeutendste der apulischen Kuppelkirchen. In der Altstadt von Bitonto besuchen Sie die Kathedrale San Valentino. In Ruvo di Puglia zeigt die Kathedrale Santa Maria Assunta, wie sich die normannische Tradition in der Stauferzeit fortsetzt.

5. Tag / Fr

Der Dom Santa Maria Maggiore in Barletta ist wegen seiner langen Baugeschichte interessant. Sie besuchen den Palazzo della Marra mit der Pinacoteca Giuseppe De Nittis sowie die Kirche San Sepolcro mit der spätantiken Bronzestatue des Colosso. Das Castel del Monte, das gleich einer steinernen Krone über der sanften Landschaft schwebt, hat durch die symbolreiche Architektur seinen Bauherrn Friedrich II. zum Mythos verklärt.

6. Tag / Sa

Matera gilt als Königin der Felsenstädte. Geniessen Sie die labyrinthischen Höhlensiedlungen der «Sassi», eingehauen in die steilen Felshänge.

7. Tag / So

Die Industrielandschaft um das alte Tarent und die verkommene Altstadt, wo Sie den Dom und die Kirche San Domenico Maggiore besichtigen, stehen in krassem Gegensatz zu den Schätzen im Archäologischen Museum. Der Weg nach Alberobello führt durch ein «Märchenland» unzähliger, teils noch bewohnter Trulli mit ihren kegelförmigen Steindächern.

8. Tag / Mo

Über die «weisse» Küstenstadt Ostuni fahren Sie nach Lecce. Weiter zieht es uns zur Hafenstadt Brindisi, an das Ende der Via Appia antica. Bestaunen Sie die normannische Rundkirche San Giovanni al Sepolcro.

9. Tag / Di

In der Franziskanerkirche von Galatina überrascht Sie der Freskenzyklus aus dem frühen 15. Jahrhundert. Die pittoreske Altstadt von Gallipoli wurde von den Griechen gegründet, die normannische Kathedrale von Otranto behütet einen der besterhaltenen Mosaikfussböden der Romanik.

10. Tag / Mi

Lecce: Dank des weichen Kalkarenits, der *pietra leccese*, hat sich der Lecceser Barock entwickelt, der sich durch seine Plastizität auszeichnet. Die Kirche Santa Croce und der Dom wirken wie prachtvolle Bühnenbilder. Die römische Antike wird uns im Amphitheater und Teatro Romano in Erinnerung gerufen.

11. Tag / Do

Freie Zeit für eigene Entdeckungen. Nachmittags Rückflug nach Zürich.

Termin

16. bis 26. Oktober 2017

Preise

ab/bis Zürich CHF 3160.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 430.–
Jahresreiseversicherung CHF 95.–

Leistungen

- Linienflüge Zürich–Bari, Brindisi–Zürich
- bequemer Bus, alle Eintritte
- gute Mittelklassehotels, Halbpension

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 22 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Der Westen Siziliens

Friedrich II. und die Faszination des arabischen Morgensterns

Für die Macht über das Mittelmeer war die Insel seit je von entscheidender Bedeutung, nicht selten wählten die Herrscher Palermo zur Hauptstadt. Einen geheimnisvollen Einfluss stellt sicherlich die arabische Kultur dar – sie inspirierte die Normannen und den jungen Friedrich II. Kulinarische Höhepunkte, nur ein Hotelwechsel und ein geruhiges Programm lassen die Reise zum Genuss werden.

Reiseleitung

Für die Romanistin, Kunsthistorikerin und Museumspädagogin Marina Patricia Zucca ist Kultur nur dann verständlich, wenn sie in ihrer ganzen Vielfalt erlebt wird: wenn Literatur der Geschichte eine Stimme verleiht, Architektur die zu Stein gewordenen Gedanken enthüllt, die Kunst unsere Seelenlandschaft zum Klingen bringt und Rezepte den Erfindungsreichtum der Einheimischen spiegeln.

1. Tag / So

Flug von Zürich nach Palermo. Rundgang durch das Kalsa-Viertel, ehemals den Adligen vorbehalten, ist es heute der Inbegriff einer attraktiven Altstadt mit einer lebendigen Musikkultur. Vier Übernachtungen in Palermo.

2. Tag / Mo

Am Vormittag erleben Sie die unverkennbar arabische Seite der Stadt, die schon Friedrich II. begeisterte. Nach der Cappella Palatina im Normannenpalast besuchen Sie den quirligen Markt. Ausflug nach Cefalù. Den Abendspaziergang widmen wir mit Opernhaus, futuristischem Postgebäude und Jugendstilvillen der Moderne.

3. Tag / Di

König Wilhelm II. wollte mit dem einzigartigen Klosterbau von Monreale den Bischof von Palermo schwächen. Byzantinische, arabische und lateinische Kunst fliessen hier zu einem neuen Ganzen zusammen. Sie speisen auf einem einstigen Mafia-Landgut und erfahren viel vom langen Kampf gegen die Cosa Nostra. Wer möchte, besucht am Abend das Teatro dei Pupi, das mit Puppentheater aus der Karlssage zu unterhalten weiss.

4. Tag / Mi

Schaurig berichten die Mumien der Kapuzinergruft von der Jenseitsvorstellung der Vornehmen. Die normannische Sommerresidenz Zisa zeigt, wie komfortabel sich das Diesseits mit arabischem Know-how gestalten liess. Die Gemäldegalerie im Palazzo Abatellis fasziniert durch hochrangige Kunstwerke.

5. Tag / Do

Die imposanten Anlagen im «Tal der Tempel» in Agrigento haben schon antike Zeitgenossen tief beeindruckt. Das Archäologische Museum berichtet vom Flug des Ikarus und dem Kampf der Amazonen. Ihr Hotel Baglio Oneta mit hervorragender Küche und Meerblick liegt inmitten der Rebberge des arabischen Marsa Allah. 4 Übernachtungen.

6. Tag / Fr

Erice und Segesta sollen von den Nachkommen des sagenhaften Aeneas gegründet worden sein, Tempel und Theater verraten die Nähe zur altgriechischen Kultur. Erice trägt zwar ein mittelalterliches Gewand, war aber als Heiligtum der Aphrodite weit über Sizilien hinaus bekannt. Marsala war gleich zweimal Handlungsort der Geschichte: Zunächst läutete es mit den Truppen Garibaldis Italiens Einheit und dann das Ende der Ära Mussolinis ein.

7. Tag / Sa

Die antike Stadt Selinunt war lange Zeit in Vergessenheit geraten. Ein Spaziergang durch eine arkadische Landschaft (ca. 1 Std.) führt zu den Steinbrüchen in den Cave di Cusa. In Castelvetrano begegnen Sie einem Kultur- und Naturschutzbeauftragten, der viel zu berichten weiss.

8. Tag / So

Nach Restaurierungen sind die Gassen der Altstadt von Trapani zu neuem Leben erwacht. Eine Schifffahrt auf die Insel Mozia entführt Sie in die karthagische Geschichte. In Mazara del Vallo ging ein ganz besonderer Fang ins Netz, die Bronzefigur des Tanzenden Satyrs.

9. Tag / Mo

Mittag Rückflug nach Zürich.

Termin

22. bis 30. Oktober 2017

Preise

ab/bis Zürich CHF 3360.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 410.–
Jahresreiseversicherung CHF 95.–

Leistungen

– SWISS-Linienflüge Zürich–Palermo retour
– bequemer Bus, alle Eintritte
– gute Mittelklassehotels, Halbpension

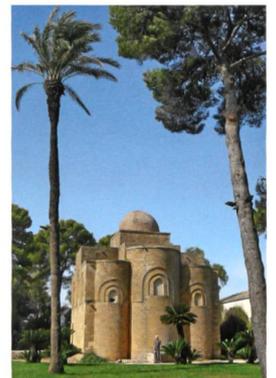
Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

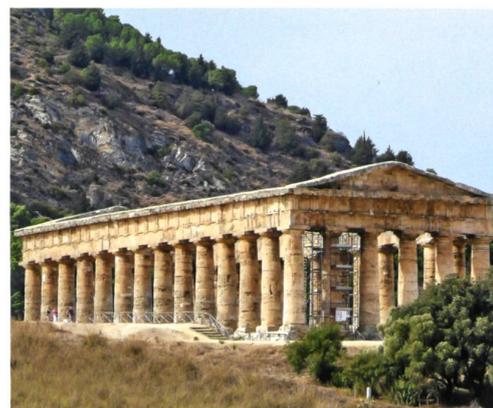
Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Monreale, Kreuzgang



Normannische Kapelle



Segesta